



Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir laden Sie herzlich ein zur Filmpräsentation mit anschließender Diskussion:

Kurt Gerstein – Der Christ, das Gas und der Tod

Ein Film von Claus Bredenbrock und Pagonis Pagonakis

Donnerstag, 15. März 2007, 19 Uhr

Gedenkstätte Deutscher Widerstand

Stauffenbergstraße 13-14, 10785 Berlin, Zweite Etage, Saal A

Es sprechen: **Prälat Dr. Stephan Reimers**, Bevollmächtigter des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland bei der Bundesrepublik Deutschland und der Europäischen Union
Prof. Dr. Bernd Hey, Landeskirchliches Archiv Bielefeld

Der 1905 in Münster/Westfalen geborene Kurt Gerstein, seit Mai 1933 Mitglied der NSDAP, protestierte offen gegen die Auflösung der evangelischen Jugendbünde durch die Nationalsozialisten und schloss sich der Bekennenden Kirche an. 1936 wurde er aus der NSDAP ausgeschlossen und kam zuerst 1936, erneut 1938 in Haft. Um den Staat Hitlers von innen bekämpfen zu können, trat er 1941 der Waffen-SS bei. Als Chef der Abteilung Gesundheitstechnik des Hygiene-Institutes der Waffen-SS war er auch mit der Beschaffung des Giftgases Zyklon B beauftragt und besichtigte im August 1942 die Vernichtungslager der „Aktion Reinhard“. Gerstein wurde so Zeuge von Massenvergasungen und informierte ausländische Diplomaten sowie hohe Geistliche über die Verbrechen in den nationalsozialistischen Vernichtungslagern. Nach Kriegsende kam Kurt Gerstein unter bis heute ungeklärten Umständen in französische Gefangenschaft ums Leben. Der von ihm noch in der Haft verfasste „Gerstein-Bericht“ ist eine der wichtigsten Augenzeugenquellen über die Durchführung des Völkermordes an den europäischen Juden.

Der Film will sowohl den Weg dieses Mannes aus den Schülerbibelkreisen und der Bekennenden Kirche in die SS und Vernichtungslager nachzeichnen als auch seine Versuche würdigen, über den Mord an den Juden Europas zu informieren. Seine sich selbst auferlegte Verpflichtung, über den Holocaust Zeugnis abzulegen, ist bis heute in ihrer Widersprüchlichkeit schwer zu verstehen. Kurt Gerstein im Gesamtspektrum des Widerstands gegen den Nationalsozialismus zu zeigen und sein Denken und Handeln einer breiteren Öffentlichkeit bekannt zu machen, ist Ziel dieses Films, der vom LWL-Medienzentrum für Westfalen, dem Landeskirchlichen Archiv der Evangelischen Kirche von Westfalen und der Matthias-Film gGmbH als Bildungsmedium herausgebracht worden ist. Neben Prof. Dr. Bernd Hey sind zu einem Gespräch nach der Filmvorführung auch Dr. Volker Jakob vom LWL-Medienzentrum für Westfalen und die Historikerin Sandra Gruß, Bielefeld, anwesend.

Wir würden uns sehr freuen, Sie bei dieser Veranstaltung begrüßen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Johannes Tuchel
Leiter der Gedenkstätte